Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 10 (1888)

Heft: 39

Anhang: Beilage zu Nr. 30 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Frl. A. A., Château de M. p. P. Die Fliegen meiben ben Geruch von Lorbeeröl, weshalb man gerne bie Spiegels, Portraits und Jensterrahmen bamit anstreicht. In nächster Näche von Beisställen und Weideptläßen fann man sich in den Wohnhäufern der Fliegenplage im Sommer kaum erwehren. Mit den kälteren Tagen aber, die ja nun bereits angerückt find, verschwinden die Fliegen ohne Weiteres. Die Frage wird also ohne unser Dazuthun erledigt worden fein.

Weiteres. Die Frage wird aho ohne unser Dazuthun erstebigt worden sein.

E. A. in L. Hre gestellte Frage beschlägt ein heistes Kapitel, denn es gehört ein hoher Grad von Einsicht, Menschentnis und Selbssterichung dazu, um in Umgange mit einer Vielzahl von allersei Angestellten sieds den richtigen Ton zu tressen und seine Untorität zu wahren. Sien ruhiges Jon zu tressen und seine Untorität zu wahren. Sien Ungestellten das Bewußtsein des höhern Killen das von einem richtigen Vonzelsten beidringt, legt den Boden zu einem richtigen Verhältniß. Um besten wird unstreitig da einem richtigen Verhältniß. Um besten wird unstreitig da einem richtigen Verhältniß. Um besten wird unstreitig da keigert, wo das Dienstversonal weiß, daß dem stets aufmerkamen, ossen Unge der Vorgesetzen nicht das Minseste entgeht und daß jede vorsommende Arbeit auch selbst und daß jede vorsommende Arbeit and selbst werden kann. Zum richtigen Regieren und Beaussichtigen gehört ein gewisses Feldherrentalent, ein seiner Taft, der bei Gitte und Strenzge sies die einschaftliche Unseinanderspung geschoft ein gewisses Seldsätsliche Auseinanderspung geschoft für und Strenzgeschlösen. Zurechtweisungen sollen maßvoll und furz der sich geben, denn unnufge Worte schwäcken den Gindrucken das und versteiten gerne zu Widerpruch. In versönlichen Dingen dagen soll der Vorgesetzte den Angestellten ein steundlicher Verather sein, stets zu Trost und hälfe bereit. Sigene Tüchtigkeit, gleichmäßiges Wesen und Taft sind also und beingt nötzig, um Angestellter richtig zu stühren und in feinem Kalle der Autorität verlustig zu geben.

Fr. T. in A.-I. Das eingesandte Gedicht ist tief empiunden, es bedauf dasselbe aber im Ausdrucke noch der Feile, die aber die Autorin vielleicht nicht will anlegen lassen? Wit erwarten gerne Ihre Mittheilungen.

Frl. 3. 3. in 3. Mit Bergnügen angenommen. Freundlichen Gruß in Ihr Haus.

Fran F.-3. in F. Ber deits.
Fran F.-3. in F. Wer die Ernährungsfrage endgültig lösen, die Gemüglamkeit auf die Tagesordnungskellen
und das Nahrungsbedürsniß bei allen Menschen auf dasselbe Minimum reduziren könnte, der hätte die soziale
Frage gelöst, ohne Zweisel. Unsere verseinerte Lebensweise hat unser Nahrungsbedürsniß aus dem natsuckschen
Geleise gebracht, denn wo immer es angeht, wird das
Essen viel nehr um des Genusses als um der Ernährung
millen hetrighen. Die Ernährungskrage ist aber ein nach weie haf unser Nahrungsbedürstiß aus dem natürlichen Geleise gebracht, denn wo immer es angeht, wird das Essen viel mehr um des Genusses, als um der Ernährung willen betrieben. Die Ernährungstage ist aber ein noch o sisenes Heb und Sache versönlicher Anschaum, daßteine Behanptung auf diesem Gebiete das Necht der Unsessellen und Antenschaft der Unsesten Verlagen der eine Behanptung auf diesem Gebiete das Necht der Unsessellen und Mild, Gier, Butter und Käse von ihrer Nahrungskoffe, also auch Wild, Gier, Butter und Käse von ihrer Nahrungskoffe, also auch Andrug dabei auf Schreckstoffe ernährt sein. Im Gegensch zu diese Unischaum der von könner, iberzeugt, daß der Mensch dabei auf Schreckstofflichte ernährt sein. Im Gegensch zu diese Aussten und Schwachen in Angene in der Voszahl von Verzten den Kranken und Schwachen is Anzunahme von reichlicher Fleischnahrung in bonzentriester Form. Auch hier geschieht es aus innerster Ueberzeugung. Aus beiben Zagern ihm Ersplichen. Wo ohn und der von Kreise eigener Beobachtung Etchende underhinger den Kreise eigener Beobachtung Etchende underhinger den kreise eigener Beobachtung Etchende underhinger Glauben scheiner unter den wahlenden Versälltnissen und dert, ohnern er soll selbst beobachten und prüfen, was für ihn und die Serien unter den wahlenden Versälltnissen um besten paßt. Wenn Dr. Allocht sogt, es ein bester, um eine einzige Speise aus einmad zu genießen im Gegensch zu unsern aus verschiedenen Gerichten zusammengestellten Wahlzeiten noch knehrn vielleicht aus Ersältnissen an besten paßt, etwe der angen derichte per Mahlzeit schaptung inch auszuhehmen. Wenn er aber sagt, es sonne derhaptung inch auszuhehmen. Wenn er aber sagt, es sonne derhaptung inch auszuhehmen. Wenn er aber sagt, es sonne derhapten und habei auszeichende ernährt sein, in phrichter eine Wahren werden derichte per Mahlzeit sich steine derhaptung sehrt den derhaptung keit in derhaptung derichte per Mahlzeit sing Kreine beite den und Mitter werden derhaptung kehlt, das beste Mitten gegen Blutarnunth und V

Weiße Seidenstoffe von Fr. 1. 40 bis Fr. 18. 20 pr. Wet. — (ca. 150 verich Qual.) — veri, robens und ftückweise portofrei das Fabrik-Dépôt **G. Honneberg, Zürich.** Wuster umgehend. [274-2



Graphologischer Briefkasten



Rr. 188.— Fr. L. in L. Sie selbst: Gebankenverbinbung, Mißtrauen, undurcheringlich, Kugd durch Erfahrung, reierviet, gut, emfindlich, chlewigheitigh, fruge durch Erfahrung, reierviet, gut, emfindlich, chlewigheitigh, frariam, mehr beginnen als dollenden; Zendenz zu Egolsuns, wenig Energie, raighe Aufasiung.
Art. 189. — Ditte Aarte, Eiwas änglitigh und leicht entmutigis; aut und heiter, zurüchgletend, flüg und erwerbiam, egolitich, flarer Beriadur. Gedantenverbindung, gut, raigh Aufasiung. Bilddurg, nicht eiter, einfach, siederen, flügenfinnig, kehogaft, empfindlich, sieze, heine Aufarin, bescheiden, schäcken, instellen, unserfahrener Scharter, unserierige Bilddurg.
Art. 191. — A. L. in A. S. Selbstückeit, werenderener Scharter, unserierige Bilddurg.
Art. 192. — Paulla, Keicheisger Sinn, darnäcksiger, die Scharten, eine Bilddurg, siede, Kaivetal.
Art. 192. — Paulla, Keicheisger Sinn, darnäcksiger, Gesismus, schiede Katur, nicht innuer wahr, lebbach, gewohnt anzuerdurch, gute werden des Schartenverfeindung, Alfimilation.
Art. 193. — H. L. A. L. S. L. S. Sanz ungenügendes Material. Zu sehr Geschäftsmann um ganz wahr zu sein, einer Geschaftswerten, der richtig unt berätigden Verwerten der Erführungen Krieden, derer Richtig zu gute Verleicht, Wereige, Vrijmatlich, einer Scharter, istiglich, aufmatlich werden der nicht energiad, chwos änglich, densch ermindigen für entwick und Krieden.

Art. 194. — 20. 3. 24. Wideren Verwerten der Kriedungen Kriedung, bachen nicht inerdigen, daren sich einer gehören, haben nicht gehoren, haben gute debantenverbindung und etwas Echfülschehung.

Art. 195. — F. S. D. Sie find wahr, aber nicht unbeding, auch offen, dingegan nicht jehr bescheiben, nub erte in ihren Erzählungen, haben gute debantenverbindung und etwas Echfülschehung.

Art. 195. — F. S. D. Sie find wahr, aber nicht unbeding, auch offen, dingegan nicht jehr bescheiben, aber ihr ihren Erzählungen, haben gute und ber ihr bescheiben, und der Arbeitungen der Erkeitung und etwas Echfülschehung.

Art. 196. — Beitnit, Marcer Berhan

guten Tisch und sind materielt; sehhafter Wille, Widerfpruch, Genegie.

Ar. 196. Allium, Klacer Berstand, Jarcheit des Geistes, Offenheit, Naivetät sogar, aber etwas falsch. Selhibeobachtend, geordnet, dorgiam und in kleinen Dingen, geichältstichtig, erwas egodistich, etwas ielbsgefällig; saden Verurstelte, auch Zels, lieden der Gomert, find heiter und optimitielt. Top der ätherligene Schriftwissen der einzelne Delikatessen ab er ätherligen Schriftwissen der Abonnentin E. 28-20. Ganz ungenügendes Mackerla, das Urtheil daher preten. Saustraum, leidenschaftlich, hartnäckig, ohne Energie; Lige, etwas Selbssibersbedung, Widerführung, beitelich Verötterung, auger Horizont, Kleinschaftlich, Können nicht mehr als eine Schriftprode berücksichen, Kleinschaft, Können nicht mehr als eine Schriftprode berücksichen Kleinschaft von Kleinschaft von

Nr. 198. — Oskar in A. Künifterijde Hähjgteiten, äthetijder Sinn, Juriicfbaltung, Schöfteobachtung, Logif, Güte, Affimitation, Schlauheit, wohl selbst Lige. (Zu wenig Material.) Undurchbring-lichteit, Miterauen, bieglamer Geist, vechjelnde Eindriide.

uaptett, Bitgirauten, viegjamer Geiff, wechjelnde Einbridde.
Ar. 1993. — C. G. H. 18. Nichts Watereitelles, Gemeines, Offenheit, Wahrfelt, Einfacheit, Natürtlöfetet; etwos unbedeutend, Gefüld, beigelben.
Ar. 200. — G. B. B. Webrig, etwos einbridd, beigeiben. Ar. 200. — G. B. B. Webrig, etwos empfinblid, perfönlid, egofilid, originell, unvollendete Bilbung; Alfimilation, Tendens au Gourmandible, gute Kritil, wedjelnde Giberide, Seiterfeit, Optimis-mus, Euregie, Beharrlidgiett, Ausdauer, Logik. Ar. 201. — A. All. A. Die von von eine Outschild führe.

mus, Energie, Beharrlichfeit, Ausbauer, Logif.

Nr. 201. — 3. Un. U. Da wit nur je eine Juschrift für den Brieffasten berücklichtigen fonnen, wähle ich die derrenichrift, obgleich auch sie ungenügend. Dieselbe bestagt. Samer, Gerbuscheit, Gedantenberündung, Kampfesgesst, Ungleichbeit im Wollen, dahn Depotismus, bald Rigigamfeit, Gehorfenn, dann wieder Gigenfinn u. j. i. Er verschte die Wige ohne gerade offen zu je ein. Austischer Bist und Kritik, auch Angriff; der Geschand und die Klaung sind gut: Krolsmus, Kola, Weiere, chöpteischer Sinn, kares Urtest, undige Natur, Güte.

Nr. 202. — Eine Emmenthalerin L. S. U. Wenig Selbivertrauen, Güte, weiches Seez, aber Eie fämen sich deisen um möchen gerne fälter erspeinen. Sie sind kung siehen von den mechanisch in der verschaften der eine Kritisch, heiter, haben energische Allan, ielkssochen und großer Impressionabilität.

Nr. 203. — Klarheit, Wenig ausgesprochener Charafter, sind

pressionabilität.

Nr. 203. — Klarheit. Wenig ausgesprochener Charafter, sind gans siebenswürdig und nett, ein wenig falsch awar, minutiös, pedantisch, des eigenen Unwertses ein wenig kownik und entmutsiget, electfe Heure und Flamme für eine Sache, derielben damn aber nicht gewachen; hetter, haben nichts Watereiles, höchsten ein klein vertigenacher; sein haben die Andereiles, höchsten ein klein vertigenerer; Gewandtssehr, kluspeit, sieben das Anordnen und den Gomfort, haben guten Geschmack.

Nr. 214. — 6. 6. Eurerie Verkindbergei Waterialismus Settige.

Nr. 204. — E. E. Gnergie, Nechtjaberei, Naterialismus, Seftig-feit, im Zorn brutal, gefchäftstildtig, eigenstunig, egoistisch; Siebe sum Bergnügen, ungleich im Wollen, Offenheit, sparjam, ernst, lohal, kein objettives Urtheil.

obsettives Urtheit.

Rr. 205. — Fran & J. Ur. 37. Genirt, jchichtern, egoifitich, offen, wahr, sparjam, lustig, cinfach, uicht vict von der Welt geschen.

Rr. 206. — F. F. Ungentigendes Macterial. Geleihmäge Etimmung, geiftiges Gleichgewicht; Lendenz zu Goodsmax, Aurer Verstand, Sparjamteit, Gwergie, Frende am Genuß, Ginfachbeit, Gemüth.

Rr. 207. — Frl. U. U. 11. Williams, Wiltelmäßige Zegabung, hartnätiger Widerland, Kampf mit etwas Gwergie geführt, Whontasie, auf Kriftlich, gerecht, vochr, rubige Natur.

gerusi, entwicett.

Rr. 211. — XXV. Ernst, bescheiben, geordnet, gut, nicht sehr energisch, einsach, natürlich, nath, egossitisch, wechselnde Stimmungen, ibeale Anschauungen, guter Geschmach, klarer, harmonischer Geist, sitt-sam, rein, wohr, etwas ampfindlich, mehr Geistes- als körperliche Ar-beit, lebhasie Khantasie, zwertässig, mehr Geistes- als körperliche Ar-

jam, rein, wahr, etwas empinolian, mehr Genices als forpertiche Arbeit, felhögiet Shantafia, swerfäligis.

Kr. 212. — Chiffre 212 a Pokkempel Herisan. Ganz mis genigendes Waterial. Eigenkinn, Harte, wenig entwidelte Jutelligenz, Einfachbeit, wenig Guergic, aber Tendenz zu Goolsmus.

Kr. 213. — Hert! And ungenügendes Material. Wiel Bewegung, weder Materialismus noch Gemeinheit; Klarheit des Urtheits, Selhsbeodachung, änglitich, aber micht folichern, freigebig, wahr, Geichneck Arr. 214. — P. N. Ungenügendes Material, daher wenig zu iggen. Weierde, ditte, mittelmäßige Begadung, etwas Selbstgefälligkeit, errit, rein, lederich, weiblich.

Kr. 215. — M. H. in E. Gut, ichlau, optimitisch, ziemlich energisch, auch mittheilügun, affimiliationsfähig, liedreiche Valter.

Kr. 216. — Eante - d. Beutg entwickelte Intelligenz, meterfahren, einfah, dipmaker Billic, etwas Vederen, index wahr, erfindertisch, belögeben, nach, felbständige Konseption.

Rr. 217. — 381. E. in K. Stof3 und wenig gosifiich, febhaft und etwas beipotisch, von den Gedantten nur jo viel verrachend als flug ist, dennoch wahr, jelbsseosdostend, stemich energisch, ober un-erfahren, klarer gerfnand, manchmal (elbenischstlich, etwas optimistisch, fetue Enghersgefrigheit, rasse Konszeption, warme Nature.

Ar. 218. — L. J. in St. Gut, heiter, Frende am Genuß, ziems lich energischer Wille, wenig rubiges Urtheil, wahr, naiv, klug, gute Auffassung, liebevoll.

Ant. 219. – Er. A. St.-Sch, in A. Bejdeiben, guter Geidmad, nicht gewohnseitsmäßig, aber boch hie und ba unwahr; egoifiich, allein geitig losgelöst und nichts Gewöhnliches; ziemlich rubige Na-tur, geitreiche Inflinkte, Ordnung, weife Sparjamkeit, selbsitändig arbeitender Echi.

allein getting lösgelöse und nicht Gemößniches; ziemlich ruhige Azatur, gettine lösgelöse und nicht Gemößniches; ziemlich ruhige Azatur, gettine Getti.

A. S. Streng rechtiches; ziehlichen gettine Genalter, Zelbigenich gettine Get

mehr unternehnen als burchführen, flug, eigenfinnig, wenig Erfahrung, einfacher Gelft.

Nr. 228. — I. 3. Gemült, Gruft, bieglamer Gelft, wechselnber Gibbrück, gunt Logd, benig gelftlig, mittentisch, empfindlen mehrer den generalen generalen bennan, franpe Gebulten gleicht, beinfack, mehrer den generalen bennan, franpe Gebulten gleicht, gehren gestellt, immentisch, etwolk, etwolk.

Nr. 229. — E. F. Alchung macht ben Weister. Breientisch, auch ein wenig eiter, rechtholerisch, gute und farsenreiche Biedungsgabe, wenig Waterialismus, mitthelfum, offen, wahr, espisitisch, exchiptigeften.

Nr. 230. — B. M. 38. Lethenschaftlicht, Letholitisch, übgiam, beigebung, Seiterfeit, Definismus, Nativetät; einfach, füglam, beigebun, nicht lauusig, meistens wehr, geführodt, M. 231. — E. L. in K. Offenbeit, Trohung, Pünftlichet, Ausgelichet, Ausgelichet, Ausgelichet, Ausgelichet, Ausgelichet, Ausgelichet, Gerabheit, Breitenbeit, Breitenbeit, Derungscheit, Seine Seine Seine Gerabheit, Gerabheit,

Bur gefl. Beachtung.

Bei dem starken Undrange muffen wir die Einsender ber gur Beurtheilung eingefandten Schriftproben wiederholt um Geduld bitten.

Um die Publikation der Unalpsen nach Möglichkeit befördern und gur Berhütung von Indiskretionen muffen wir grundsählich daran festhalten, vom gleichen Abonnenten der "Frauen-Teitung" nur eine und zwar blos die eigene Handschrift zur Beurtheilung zuzulassen.

für einläßliche Beurtheilungen ist die Einsendung möglichst vollständigen Materials mit Unterschrift er-

Anonyme Einsendungen finden keine Berücklichtigung.

Doppeltbreite Damentuche befter Qualit. à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, fo-wie doppeltbreiten Trefort anerkannt folidester Qualität à Fr. 1. — per Elle ober Fr. 1. 65 per Meter versenden in besiebiger Mehrzahl direkt an Private portofrei in's Haus Dettinger & Co., Centralhof,

Burich.
P. S. Mufter unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco, neueste Modebilder gratis.

Bu ben am meisten gekauften Büchern gehört mit Recht ber Mlerweltsberather "Meyers handlegikon", und wer diesen getreuen und schier allwisendem Mentor noch nicht zur Seite hat, der ihm in allen Fällen Vescheid, auf jede Frage kurze, aber kare und vor allem richtige Antwort gibt, dem sei die Substription auf die neue, vollftändig umgearbeitete 4. Aussage angelegentlichsie empfossen. In 40 Dreistigsbenusigheiten geden germats erscheinend, wird sie gegen früher eine Bereicherung von nachezu 20,000 Artisteln erzhalten, dazu einen ganz neuen Apparat von 44 Karten der Geographie und Geschichte, sowie, zum Theil in prächtigen Farbendrucken, eine große Auzahl von naturwissenschaftlichen, technologischen, statssischen und politischen Tassell, Karten und Beilagen 2c.; seine jetz schon nach wundertausenden zuschlichen Arbeitung wird also sicherlich eine noch viel allgemeinere werden. (Sallifche Zeitung.)

Zur gefl. Beachtung.

Inserate. Abonnementsbestellungen. Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenkinderungen, diesbezigl. Anfragen und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesstlich an die M. Källinsche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inserat-aufträge — sofern dieselben jewellen in der nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen eintreffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) sichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen wird gerne gratis ertheilt.

Eine junge Tochter,

welche eine gute Sekundarschule besucht und zur weitern Ausbildung in einem sehr achtbaren Kloster der französischen Schweiz war, sucht Stelle, sei es zu einer Herrschaft zur Erziehung jüngerer Kinder oder auch in einen Laden. [825 Offerten unter Chiffre A. R. 825 be-fördert die Expedition d. Bl.

ine Tochter (Waise) gesetzten Alters, von rechtschaffenem Hause, in allen Haus- und Handarbeiten tüchtig, ebenfalls in der Krankenpflege gut bewandert, sucht eine Vertrauensstelle, sei es als Haushälterin oder Kranken-pflegerin. — Offerten sub Chiffre L M 826 befördert die Expedition d. Bl.

Gesucht:

Auf 1. Oktober nach dem Kanton Neuenburg ein einfaches, braves Mädchen, das sich als tüchtiges Dienstmädchen auszubilden wünscht. Dasselbe soll die Handarbeiten gut verstehen und sich gerne damit beschäftigen. [782 Gefl. Offerten sub Chiffre R. T. 782

befördert die Expedition d. Bl.

Eine kinderlose, geachtete, katholische Familie in der französischen Schweiz wünscht ein junges Mädchen als Pensionärin aufzunehmen. Unterricht im Hause in schöner freier Lage und reiner Land-luft. — Auskunft ertheilt Mr. und Mad. Hornstein, député in Villards bei Pruntrut (Berner Jura). [731

Gesucht:

835] In einen Gasthof eine brave Tochter, die unentgeltlich kochen lernen könnte, hiefür aber einige Dienste im Serviren leisten müsste. Gefl. Offerten sub Chiffre B. Sch. 835

befördert die Expedition dieses Blattes.

833] Eine **Tochter**, die diesen Sommer Stelle als **Oberkellnerin** versehen hat, im Hôtelwesen in jeder Beziehung tüchtig und erfahren ist, wünscht eine ähnliche auf kommende Saison, oder als Stelle auf Kommende Saison, oder als Haushälterin, Gouvernante, Buffetdame an einem Winterkurorte in gutem Hause. Sehr gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. — Offerten unter Chiffre P H 833 befördert die Exped. d. Bl.

Eine Tochter aus guter Familie, der deutschen und französi-schen Sprache in Wort und Schrift mäch-tig, sucht Stelle als **Haushälterin** zu tig, sucht Stelle als **Hausnalterin** zu einer kleinen Familie oder zur gewissenhaften Pflege und Besorgung des Hauswesens eines ältern Herrn oder einer Dame, würde aber auch **Ladenstell**e in einer Bäckerei, Conditorei etc. annehmen. Zeugnisse, sowie die besten Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre A N 823

befördert die Expedition d. Bl.

Ein gewandtes Zimmermädchen sucht sogleich Stelle. — Gefl. Offerten sub M Z 831 befördert die Exped. [831

in 26 Jahre altes Mädchen, welches schon etliche Jahre als femme de chambre in Hôtels und Pensionen gedient und durch sehr gute Zeugnisse sich ausweisen kann, wünscht Stelle als Zimmermädchen bei einer Herr-schaft, Selbe spricht deutsch, französisch und italienisch. — Gefl. Offerten beliebe man zu adressiren an Elisa Schmidig, pr. adr. Herrn Hrch. Netzer in Zug. [834

780] Eine Tochter aus achtbarer Familie könnte unter günstigen Bedingungen die

Damenschneiderei

gründlich erlernen. — Gefl. Offerten sind sub Chiffre E R 780 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Eine Lehrerin in Genf

würde noch einige Töchter in Pension nehmen. Dieselben hätten Gelegenheit, die französische Sprache gründlich zu erlernen und wären auch sonst in jeder erlernen und waren auch sonst in jeder Hinsicht bestens aufgehoben. Komfor-table Wohnung in gesunder I age. Ange-nehmes Familienleben. Gelegenheit zur Ausbildung in Musik und flaushaltungs-kunde. — Sich zu wenden an Fräulein

B. Carrière, institutrice, chemin de la Mairie 18, Eaux Vives, Genève. Referenzen: Herr Seiler, Seminar-übungsschule Kreuzlingen. [818

Lausanne (Schweiz). Familien-Pensionat

832] **für junge Mädchen.** (II1488L) Gegr. 1878. Fortbildung im Franz., Engl., Musik, Malen, Handarbeiten, Sorgf, Erz. Kräftige Kost. Haus mit Garten in sehr schöner Lage. Näheres d. Elt. u. Prosp. Mad. Steiner, Villa Mon Rêve.

Für Eltern.

829] Töchter, welche die französische Sprache bestens erlernen möchten, finden Aufnahme unter sehr annehmbaren Be-dingungen bei einer achtbaren Familie in Landeron (Kant. Neuenburg). Nebst vorzüglichem Sprachunterricht erhalten selbe Anleitung in feineren weiblichen Handarbeiten. — Auskunft bei mehreren Pensionärinnen, sowie auch bei Madame Cosaudier in Landeron (Kt. Neuenburg).

= Davos-Platz. = **Pension Gelria**

702] Familien- u. Privatpension, günstig gel. Villa mit comf. möbl. Südbalkonzimmern, Südterrassen, eigener Bade-Einrichtung. Mässige Preise, alles inbegriffen.

Mädchen - Pensionat Zimmermann in Brugg, Aargau.

Deutscher und französischer Unterricht, Religion, Zeichnen, Malen, Musik und Handarbeiten. Sorgfältigste Pflege bei mässigem Preise. Schöne Gartenanlagen. Waldpromenaden in der Nähe. Flussbäder und Bäder im Hause. Erkundigungen bei den Eltern ehemaliger Pensionärinnen. Prospekte auf Wunsch. [696

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Weiche ihre Tochter in eine sehr gute Pension plaziren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das **Pensionat** von **Mmes. Morard** in **Gorcelles** bei Neuchâtel wenden. Es wird nebst Fran-zösisch auch Englisch und Musikunter-richt ertheilt. Nebenbei besteht ein gericht ertheilt. Nebenbei besteht ein ge-müthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. Prochter W. A. Behandlung. Prachtvolle Aussicht, gros ser Garten, gesunde Luft. Vorzügliche Empfehlungen. [643

Frauenarbeit - Schule (Tivoli).

IV. Kurs: 8. Oktober bis 23. Dezemb. 1888. Der Unterricht umfasst die Haupt-

fächer im: Hand- und Maschinennähen (auch

Flicken). Kleidermachen (auch Umändern ge-

tragener Kleider), Wollfach (Strick-, Häckel-, Rahmen-Knüpfarbeiten), [
Sticken (Weiss- und Buntsticken);

die Nebenfächer im: **Bügeln, Putzmachen, Klöppeln.**Prospekte stehen zur Verfügung.

Sich zu wenden an das Comité ode ie Vorsteherin: **Sina Wassali.**

Arbeits-Institut

Montreux (Kt. Waadt).

91] Anleitung zur Verfertigung von Kleidern, Corsetten, Wäsche, Stickereien und Spitzen. Französischer Sprach- und Klavierunterricht. Familienleben. Gute Verpflegung. Pension von Fr. 700 ab per Jahr. Ausgezeichnete Referenzen und Prospekte zur Verfügung. Näheres unter Chiffre H 297 M. fügung. Näheres unter Chiffre H 297 M vermitteln Haasenstein & Vogler in Montreux.

Stellen-Vermittlungs-Geschäft unter staatlicher Aufsicht und Bewilligung gehalten von [715]

J. J. Lehner, Notar 🛚 in Alchenflüh bei Kirchberg

(Kanton Bern).
Prompte, gewissenhafte Plazirungen jeder Art u. Standes, In- u. Ausland.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend. Prosp. gratis. G. Zechmeyer, Nürnberg.

Schweizer Frauen-Zeitung

in St. Gallen Organ für die Interessen der Frauenwelt ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellesuchende und Arbeitgeber (betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hötels, Geschäfte, Privathäuser etc.) bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694]

Insertionspreis: 20 Cts. per Petitzeile. — Abonnement: 50 Cts. monatlich. A HISERTHOUSPIELS. AU CLO. POL L'OLLAGILO. — ADOLLAGILO. OL CARROLLO CONTROL DE L'ACCURACION D

Gardinen (Blattstich-Stickrei), Vorhänge und Roben weiss, écru u. farbige, auf Tull, Etamine, Mull u. Wollstoffen. Muster zu Diensten. Jean Hardegger, Fabrikations- und Versandtgeschäft, Dornbirn.

Niederlagen: St. Gallen - Zürich - Innsbruck -

🤝 Willisauer Ringli 🦦

Ia Qualität, ächtes, ursprüngliches Fabrikat, empfiehlt bestens Rob. Maurer-Brun in Willisau (Luzern). Der Ursprung dieses Fabrikates stammt aus obiger Familie. Dépôts werden gesucht.

Walliser Trauben

per Kistchen von 5 Kilos à **Fr. 4. 20** franko gegen Nachnahme bei (H 1896 G)

Frau de Riedmatten-de Nucé, Propriétaire, Sion.

Walliser Trauben



per Kistchen von 5 Kilos franko gegen Nachnahme à **Fr. 4.** – [761

Bonvin Pierre, Sitten.

Walliser Trauben

in Kistchen von 5 Kilos à **Fr. 4. 50** franco gegen Nachnahme bei [781 $(O\,3050\,L)$ Franz de Sepibus, Sion.

Walliser Trauben

(schönste Auswahl) versendet in Kistchen von 5 Kilo brutto für Fr. 4. 50 franko

David Hilty,
Weinbergbesitzer in Siders (Wallis).

Feinste Tafel-Trauben



aus eigenen Weinbergen, nebst Anleitung zur Traubenkur gratis jedem 5 Kilo-Kistchen beigefügt, à Fr. 4. 50. [817

Tschop, Siders (Wallis).

Schmerzlose Zahnoperationen

mittelst Cocaïn besorgt

Kleb-Dürler, Zahnarzt z. Löwenburg, St. Gallen. [760

Reblaubengaze

leinen, sehr stark, in Breiten von: 100 cm, 120 cm, 150 cm, 180 cm à 40 Cts. 45 Cts. 55 Cts. 65 Cts. per Stück von 54 Meter 10 % billiger,

Spalier-Netze
2 Meter breit, per lfd. Meter Fr. 1. -

Traubensäckli

per Stück 15 Cts., 20 Cts. und 25 Cts., per Dutzend Fr. 1. 50, Fr. 2. —, Fr. 2. 50, empfiehlt bestens [765

D. Denzler - Zürich, Sonnenquai 12 u. Rennweg 58.



ortreffliches Präparat zur H. shöchst angenehmen, gesund anden vollette- und Badewass. higeruch. — Alleiniger Fabriks. Hehr. Mack, Ulm a./D. [5]